

Sitzungsbericht 17.11.2020

Als die Firma BBV Rhein-Neckar vor einigen Tagen die Arbeiten für den Interneteinbau eingestellt hatte, hakte Bürgermeister Joachim Bösenecker bei der BBV Rhein-Neckar nach. Kurzfristig wurde der Pressesprecher der BBV Arno Maruszczyk zur Gemeinderatssitzung am 17.11.2020 in die Sport- und Kulturhalle eingeladen. Am Sitzungstag war auch der BBV noch nicht klar, aus welchen Gründen die Firma Telsita die Arbeiter abzog und die Arbeiten für den Internetausbau einstellte. Die BBV wird nun den weiteren Ausbau selbst in die Hand nehmen und Unternehmen für den Fortgang des Internetausbaus im Cluster Kraichgau und hier auch in Epfenbach suchen. Dass dies einige Zeit benötige und den Ausbau verzögere, dafür entschuldigte sich der Pressesprecher der BBV Rhein-Neckar.

Während der Sitzung wurde deutlich, dass die Firma Telsita nach Ansicht der BBV in der Ausführung der Arbeiten nicht immer professionell vorgegangen ist und Fehler passiert sind. So wurden teilweise Telefonkabel beschädigt oder es wurden Löcher nicht mehr geschlossen. Hier war die Qualitätskontrolle der BBV nicht oder nur unvollständig gegeben. Der Pressesprecher verwies aber auch auf Schwierigkeiten mit dem Zweckverband über die Dokumentation der verlegten Kabel der Backboneleitungen. Ein Zuhörer erhielt vor wenigen Tagen bei BBV die Zusage, das Internet in Epfenbach stehe bis Jahresende zur Verfügung.

An diesem Beispiel wird deutlich, dass auch innerhalb der BBV der Informationsfluss nicht funktioniert hat. In einer Presse-Erklärung der BBV Rhein-Neckar vom 19.11.2020 wurde die Beendigung der Zusammenarbeit mit der Firma Telsita offiziell bekanntgegeben. Ebenso wurde über die Abwicklung der weiteren Ausbauarbeiten durch die BBV selbst informiert. Es bleibt nur zu hoffen, dass die Ausbauarbeiten für den Internetausbau in Epfenbach, vermutlich ab Januar 2021 dann problemlos abgewickelt werden. Gerade Gewerbebetriebe benötigen das schnelle Internet, um auf Dauer wettbewerbsfähig bleiben zu können.

In der Fragezeit der Bürger wurde angeregt innerorts die Geschwindigkeit auf 30 km zu begrenzen. Gerade der LKW-Verkehr an den Ortseingängen bereite den Anwohnern Sorgen und Ängste.

BM Bösenecker gab zur Antwort, dass bisherige Anträge der Gemeinde Epfenbach bei der Verkehrsbehörde negativ verbeschieden wurden. Als möglicher Lösungsansatz wurde ein Lärmgutachten genannt, aus dessen Ergebnis dann die Anordnung der 30-km-Begrenzung erfolgen könne. Im nächsten Punkt der Tagesordnung wurde der Forstbetriebsplan für 2021 für den Gemeindewald verabschiedet und genehmigt. Revierförster Markus Groß erläuterte die Planungen. Der Plan sieht Einnahmen in Höhe von 195.800 € vor, denen Ausgaben von 188.400 € gegenüberstehen. Gemeinderat Manfred Hafner betonte die Bedeutung des Waldes sowohl für die Natur, für die Menschen und für die Holzgewinnung.

Gerade in Zeiten von Corona werden die Wälder wieder mehr von den Einwohnern aufgesucht und zur Erholung in Anspruch genommen.

Auf Nachfrage gab der Förster zur Antwort, dass sich die Menge an Schadholz im Gemeindewald in Grenzen gehalten haben.

Im nächsten Punkt der Tagesordnung wurde die Satzung über die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften geändert, nachdem der Nachkalkulation der

Benutzungsgebühren und Betriebskostenpauschale für die Unterkünfte in der Hauptstraße, dem Kreisental und der Waibstadter Straße zugestimmt worden war. Die Abstimmung hierfür fiel einstimmig aus.

Dann wurde über die Tagesordnung der Sitzung des Abwasserzweckverbandes Meckesheimer Cent am 26.11.2020 informiert. Die Vertreter der Gemeinde, BM Bösenecker und GR Olaf Krebs, wurden gebeten, hinsichtlich der Bauausgabepfung kritisch nachzufragen.

Ein Bauantrag für einen Container-Platz im Gewerbegebiet Zuckerbaum sorgte für einige Diskussionen wegen dem Wegfall von Parkflächen. Schließlich stimmte der Gemeinderat dem Bauvorhaben aber doch unter Bedingungen zu.

Bei einem anderen Baugesuch für eine Nutzungsänderung eines Flachdaches sowie einer Terrassenteilüberdachung in der Schubertstraße versagte der Gemeinderat seine Zustimmung.

In den Bekanntgaben der Verwaltung dankte Bürgermeister Bösenecker dem Gemeinderat Olaf Krebs und Herrn Jörg Ernst sowie deren Unterstützern für das Aufstellen des Pavillons beim Mehrgenerationenpark.

Das Aufstellen von fünf Ruhebänken in der Gemarkung durch die Freien Wähler wurde von BM Bösenecker lobend erwähnt.

In der Fragezeit der Gemeinderäte wurde auf Gefahren beim Überqueren der Hauptstraße im Bereich Kreuzung Helmstadter Straße, Apotheke hingewiesen. Dieser Punkt soll bei der nächsten Verkehrstagesfahrt zur Sprache kommen, um Lösungswege aufzuzeigen.

Herbert Ziegler